

20 Sekunden**Brand in Büroturm**

DHAKA. Beim Grossbrand in einem 19-stöckigen Hochhaus in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka sind gestern mindestens 19 Menschen ums Leben gekommen. Mehrere Opfer starben durch einen Sprung aus dem brennenden Büroturm. Es wurde befürchtet, dass noch zahlreiche weitere Menschen in dem Gebäude von den Flammen eingeschlossen sind. SDA

Facebook verklagt

WASHINGTON. Die US-Regierung hat Facebook wegen Diskriminierung verklagt. Der Internetkonzern ermögliche es, Werbung im Immobilienbereich gezielt nach Kriterien wie «Rasse, Hautfarbe, Herkunft, Religion, Familienstatus, Geschlecht und Behinderung» zu schalten, so das Ministerium für Wohnungsbau und Stadtentwicklung. Bestimmten Bevölkerungsgruppen würde Werbung dann nicht mehr angezeigt. AFP

R2D2 in gross – deutsche Sternwarte wird weltberühmt

BERLIN. Zweibrücken ist keine Weltstadt. Doch jetzt kennt sie sogar der Hauptdarsteller aus «Star Wars».

Mit seiner «Star Trek»-Weihnachtsvorlesung erfreut Hubert Zitt, Informatikprofessor an der Fachhochschule in Zweibrücken, seit 20 Jahren Trekkies.

«Star Wars»-Fans hatten dagegen das Nachsehen – zumindest bisher. Denn nun hat der Sci-Fi-Fan mit Lehrauftrag auch ihrer Filmreihe ein Kränzchen gewunden. Als die Sternwarte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Zweibrücken einen neuen Anstrich benötigte, kümmerte sich Zitt



Die Sternwarte mit ihrem optischen Vorbild R2D2 aus «Star Wars».

höchstselbst darum. Und zwar auf seine ganz eigene Art. Gemeinsam mit einem Team aus Studenten verwandelte er das zuvor eher farblose Observato-

rium innert 120 Stunden in einen überdimensionierten R2D2, der dem blechernen Original aus den Filmen aufs Haar gleicht.

Fertiggestellt wurde die Sternwarte im «Star Wars»-Look bereits im vergangenen Herbst. Doch erst jetzt geht die Kunde davon viral – selbst in den USA. Dafür verantwortlich ist kein Geringerer als Luke Skywalker himself beziehungsweise dessen «Star Wars»-Hauptdarsteller Mark Hamill. Als er auf Laughingsquid.com von der hollywoodreifen Verwandlung der Sternwarte las, teilte er den Artikel auf Twitter. Eine folgenreiche Aktion, denn schon jetzt zeichnet sich in den sozialen Medien ab, dass das Observatorium in der deutschen Provinz zur Pilgerstätte von «Star Wars»-Fans aus aller Welt wird. Zumindest zeugen zig liebevoll gestaltete Memes davon. FEE RIEBELING

Veganerfestival: Mann isst Schweinekopf

LONDON. Fleischesser und Veganer mögen nicht gerade ein Herz und eine Seele sein. Doch im britischen Brighton wurde der Konflikt auf die Spitze getrieben: Als Veganer das Vegfest UK feierten, riefen die Schnitzel- und Wurstfreunde zur Gegendemo auf. Von den 30 angekündigten Karnivoren erschienen zwar nur drei – dafür sorgte einer mit seinem blutigen Mitbringsel für viel Aufmerksamkeit. Der Mann brachte nämlich einen rohen Schweine-

kopf mit, in den er vor den Augen der Tierfreunde seine Zähne schlug und Stück um Stück abriess. Mit der Aktion erreichte er allerdings nicht das, was er sich erhofft hatte: Statt nur die Veganer zu provozieren, ekelte der Mann mit seiner Aktion auch fleischiessende Fussgänger an. Einige Passanten berichteten, dass der Anblick sie dermassen angewidert habe, dass sie zukünftig auch auf Fleisch verzichten würden. zos



Ein Karnivore kreuzte mit einem rohen Schweinekopf auf. DIXE DRIGHTON

Prinz Charles macht sich in Kuba einen Mojito



HAVANNA. Prinz Charles hat seinen Kubabesuch – es war das erste Mal, dass ein Mitglied des britischen Königshauses Kuba

einen offiziellen Besuch abstatte – mit einem Mojito ausklingen lassen: Rum, Limetten, Pfefferminze und Eiswürfel. Nur beim

Mahlen von Zuckerrohr, einem Hauptexportprodukt des karibischen Inselstaates, tat sich der Royal etwas schwer. GUX/FOTO: GETTY

Brexit: Parlamentssprecher Bercow erlaubt 3. Votum

LONDON. Nach ihrem Rücktrittsangebot hofft die britische Premierministerin Theresa May, ihr Brexit-Abkommen doch noch im Parlament durchsetzen zu können. Sie will heute erneut

darüber abstimmen lassen und kann dabei auf neue Unterstützer hoffen. Parlamentspräsident John Bercow, der zuvor einer weiteren Abstimmung über einen gleichen Antrag eine

Abgabe erteilt hatte, erlaubte jetzt ein drittes Votum über den Brexit-Deal, denn die Vorlage der Regierung unterscheidet sich «substanziell» von den beiden bisherigen Anträgen. SDA/GUX